



**Evangelische Kirchengemeinde
Deutscher Sprache in Zypern**

Gemeindebrief April/Mai 2009



*Ostern - Fest der
Auferstehung*

Zum Titelbild: Fresko aus dem 14. Jahrhundert in der griechischen Chorakirche in Istanbul, die zu osmanischer Zeit als Moschee verwendet wurde.

Heute ist sie ein Museum.



Als Ansprechpartner sind unsere Vorstandsmitglieder für Sie da:

Edith Andronikou	Lemesos	25 37 11 16
Hans Berger	Maroni	24 33 21 96
Björn Borbe	Lemesos	25 31 56 79 / 99 48 76 01
Irmgard Gassner-Mavrommati	Lemesos	25 74 55 06 / 99 55 66 96
Gisela Gregoriades-Kirschke	Lefkosia	22 76 57 89
Anneliese Gordes	Paphos	26 27 06 19
Dora Pöldsam	Erimi	25 93 30 39

Evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Zypern

Pfarrer Dr. Klaus Herold, Tel.: 2531 7092 / 9974 2016
5 B, Isavelas Str., 4045 Yermasoyia (Lemesos), Zypern
E-Mail: ev.kirche.zypern@cytanet.com.cy
www.ev-kirche-zypern.de

Konto: 116-21-015503, Evangelische Kirchengemeinde in Zypern, Laiki Bank

Konto in der BRD: Joachim v. Falck (Gemeinde Zypern)
Kto.Nr. 26 204 321 BLZ 480 501 61 Sparkasse Bielefeld

Ein Fest der Auferstehung - Anastasis

Haben Sie´s gemerkt - das Osterbild aus der Chorakirche weicht von der klassischen orthodoxen Darstellung der Auferstehung Jesu ab - Christus hat nicht nur Adam an der Hand, sondern auch Eva. Was an diesem Anastasisbild zudem fasziniert ist seine Dynamik: mit großem Schwung holt Christus beide aus dem Totenreich. Er selbst ist voller Kraft und Spannung. Das ist die Botschaft - Ostern bringt Bewegung in das Leben!

Diese sehr seltene Darstellung beschreibt, wie der Auferstandene in einer mandelförmigen Licht - Aureole, von Sternen umgeben und vor dem Hintergrund einer tiefblauen Nacht, Adam und Eva mit hineinnimmt in das Geschehen von Ostern. Mann und Frau werden beide gleichermaßen erlöst. Unter den Füßen des Auferstandenen sind die zerbrochene Grabplatte und jede Menge Schlüssel und Türangeln zu sehen - sie symbolisieren den Tod und seine Verwandten, alles was das Leben blockiert und lähmt, krank macht oder in die Hoffnungslosigkeit führt. Auf dem Bild kaum erkennbar ist unter dem linken Fuß Jesu der an den Füßen gefesselte Teufel dargestellt. Er ist der Verführer, der das Leben mit falschen Versprechungen stört und zerstört. Links über Adam ist Johannes der Täufer zu sehen, zusammen mit den Königen David, Salomo und anderen. Rechts über Eva sieht man Abel mit dem Hirtenstab, den Sohn Evas, der von seinem Bruder erschlagen wurde. Er hat noch keinen Heiligenschein, seine Erlösung steht auch noch aus.

Dass Adam und Eva von Christus am Handgelenk gefasst werden ist ein Symbol für die Gnade Gottes - sie können nichts dazutun, sie müssen sich retten lassen.

Auferstehung geschah nicht nur damals an Ostern, sie ist auch nicht nur am Ende der Welt und der Zeit zu erwarten, sondern soll jeden Tag geschehen. Der Geist Gottes bringt Befreiung und Leben, jetzt schon und hoffentlich immer wieder neu.

K.H.

Herzliche Einladung
zu unserem
Frühlingsfest
am 4. April
Kulturzentrum von Germasogeia



Das Fest beginnt mit einem Kurzgottesdienst um **11.00 Uhr** und endet nach der Tombola gegen **15.00 Uhr**.

Wir wollen zusammen essen und trinken, singen und erzählen. Es gibt wie immer einen Bücherverkauf, die Kinder können in dem schönen Gelände wunderbar spielen und der Kasper kommt auch wieder.

Wir bitten wieder um Kuchen und Salate sowie um Sachspenden für die Tombola.

Liebe Gemeinde,

wenn Ihr diesen Gemeindebrief in der Hand haltet, wird **der neue Kirchenvorstand** im Amt sein. Von der Gemeindeversammlung am 21. März und dem Ergebnis der Vorstandswahl werden wir im nächsten Gemeindebrief ausführlich berichten.



Auf das **Frühlingsfest am 4. April** freuen sich viele Leute, ich mich auch. Ich könnte mir keinen schöneren Rahmen vorstellen als das Kulturzentrum in Germasogeia. Es ist eine gute Gelegenheit, viele Bekannte zu treffen und gemütlich beisammen zu sein. Wenn das Wetter mitspielt, sollte es ein schöner Tag werden - herzliche Einladung auch an die, die noch nie dabei waren!

Ein besonderes Erlebnis könnte der **Ostergottesdienst in Amathous** sein. Wann sitzt man schon mal auf einem Stein aus römischer Zeit und kann während der Predigt auf's Meer hinausschauen oder die Blumen betrachten und sich dabei des Lebens freuen, was durchaus ein Osterthema ist. Wir freuen uns auch auf Gäste aus Nikosia, Urlauber vom Club Aldiana oder auch auf Soldaten der deutschen Marine. Nur muss man beim Gehen acht geben, dass man nicht in ein antikes Loch fällt, und die Kinder müssen beim Suchen der Osterester genau zuhören, wo sie suchen dürfen und wo nicht. Herzliche Einladung!

Unsere **Frühjahrswanderung** soll wieder für Alt und Jung ein schönes Angebot sein. Diesmal wandern wir zuerst etwa 45 Minuten einen ziemlich steilen Weg hoch zu der Bergkapelle über Lefkara und halten da unsere Andacht mit einem wunderbaren Rundblick vom Meer bis zum Troodosgebirge. Dieser Punkt ist auch mit dem Auto erreichbar -

wir sprechen vorher ab, wer fährt. Danach wandern wir 1 1/2 Std. hinunter nach Kato Drys. Dort besuchen wir das kürzlich in einem traditionellen Haus eingerichtete sehr hübsche Heimatmuseum. Anschließend gehen wir in der Platanos Taverne zum Essen. Zum Schluss holen einige Fahrer die in Lefkara geparkten Autos. (Siehe auch S. 11)



„Garden Kamara“, Kato Drys

Wie lange sollte man **als Pfarrer in Zypern** bleiben ? Vielleicht weiß nicht jeder, dass die Verpflichtung für Ruheständler immer nur 10 Monate gilt. So legt es das Kirchenamt der EKD fest. Meine Frau und ich haben uns nun entschlossen, ein drittes Jahr zu bleiben, und der Kirchenvorstand hat dem zugestimmt! Wir bleiben gerne in Zypern, es gefällt uns hier gut, und es macht Freude, hier ehrenamtlich zu arbeiten. In welchem Beruf ist es schon möglich, im Ruhestand noch einmal etwas Neues zu beginnen und seine Berufserfahrungen sinnvoll einzusetzen? Das empfinden wir als ein Privileg und sind dankbar dafür.

Allerdings werden wir in diesem Jahr aus persönlichen Gründen nur bis Ende Mai hier sein. Das Programm aber, vor allem die Gottesdienste, wird bis Ende Juni weitergehen. Wir haben nämlich Vertreter gefunden, die Euch gut bekannt sind - **Ludwig und Uta Noske** werden uns einen Monat lang vertreten! Die beiden machen das sehr gerne, und sicher freuen sich viele von Euch, sie wieder zu sehen. Und auch meine Frau und ich finden das sehr schön!

Wie bereits angekündigt wollen wir von der deutschsprachigen Gemeinde die **Hospizarbeit** von "Friends For Life" unterstützen. Diese hauptsächlich von Expatriates aus Großbritannien getragene Verein kümmert sich um sehr kranke Menschen, die nicht zu Hause gepflegt werden können. In der Chrysovalantou-Klinik in Limassol - Kapsalos wurde eine Etage gemietet. Bisher können drei Betten finanziert wer-

den, ausschließlich aus Spenden und dem Ertrag eines Charity - Shops. Jedes Bett kostet ca. 55 000.- Euro im Jahr. Die Patienten, die dort aufgenommen werden, müssen dafür nichts bezahlen. Unser Kirchenvorstand prüft gerade die Möglichkeit, im Ostteil von Limassol einen zweiten Charity - Shop zu eröffnen, zugunsten der Hospizarbeit. Weiteres im nächsten Gemeindebrief.

Mit herzlichen Grüßen, Pfarrer Klaus Herold

Einladung zum Ostergottesdienst
Sonntag, 12. April, 9.30 Uhr
im Ausgrabungsgelände von Amathous

Wir lassen die Autos westlich von dem hölzernen Steg am antiken Hafen stehen, gehen über die Brücke und dann scharf links den Feldweg hoch. Wo dieser in den Asphalt übergeht, führt rechts ein Pfad weiter nach oben. Unser Gottesdienst findet bei den Resten der alten Stadtmauer mit Blick auf das Meer statt. Bringen Sie bitte Sitzunterlage und Sonnen- bzw. Regenschirme mit. Nach dem Gottesdienst gehen wir mit den Kindern Osternester suchen.



Ostergottesdienst in Amathous 2008

UNSERE GOTTESDIENSTE

Nicosia

St. Paul's Cathedral

Samstag, 04.**04.09**, **Gottesdienst entfällt** , dafür 11.00 Uhr

Gottesdienst beim Frühlingsfest in Germasogeia

Sonntag, 12.04.09, 9.30 Uhr, Ostergottesdienst in Limassol (für

Mitfahrgelegenheit bitte an Beate Wegner wenden, 22 32 84 82)

Samstag, 18.**04.09**, 18.00 Uhr

Samstag, 02.**05.09**, 18.00 Uhr

Samstag, 16.**05.09**, 18.00 Uhr

Lemesos

Nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus laden wir zum Essen (4.00 Euro) ein. Bitte anmelden bei Rosi Kuklinski, Tel.: 25 31 07 78

Samstag, 04.**04.09**, 11.00 Uhr, Kulturzentrum Germasogeia,

Gottesdienst zum Frühlingsfest

Sonntag, 12.04.09, 9.30 Uhr, Ostergottesdienst in Limassol

(Ausgrabungsgelände Amathous)

Samstag, 25.**04.** Gottesdienst entfällt wegen Ausflug

Sonntag, 10.**05.09**, 11.00 Uhr, Gemeindehaus Germasogeia

Samstag, 23.**05.09**, 18.00 Uhr, St. Barnabas'

Paphos

Agia Kyriaki Chrysopolitissa

Karfreitag 10.04.09, 16.00 Uhr

Samstag, 09.**05.09**, 16.00 Uhr

Agia Napa

Gottesdienst im Innenhof des Klosters, bitte Sitzunterlage mitbringen

26.04.09, 9.30 Uhr

24.05.09, 9.30 Uhr

BESONDERE TERMINE

Lemesos

Nähen mit Hedda vierzehntägig am Mittwoch von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus



Gespräch am Donnerstag Morgen
im Gemeindehaus

09.04.2009, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, „Lebensgeschichten“ - erzählen und hören

14.05.2009, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, Bericht über die Nahostkonferenz in Teheran

28.05.2009, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, Frühstücksgespräch

Nikosia

Mittwochtreff vierzehntägig, in der Bibliothek des Goethe-Zentrums (zuerst Gespräch, dann Chorsingen)

08.04.09, 19.30 Uhr, „Hat die Bibel doch Recht?“, historische Aspekte der Heiligen Schrift.

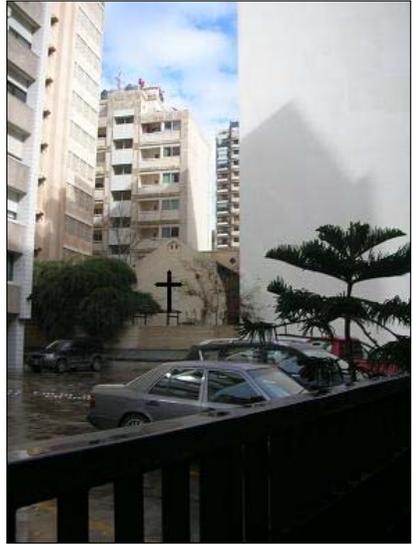
22.04.09, 19.30 Uhr, Was die Heiligen für uns Evangelische bedeuten.

06.05.09 **entfällt** wegen Konferenz der evangelischen Gemeinden des Nahen Ostens in Teheran

20.05.09 Bericht von der Nahostkonferenz

Besuch in Beirut

Am letzten Januarwochenende flogen mein Mann und ich nach Beirut, die dortige evangelische Gemeinde zu besuchen. Wir wurden von dem Pfarrersehepaar Richter sehr nett aufgenommen, obwohl sie selber als Ruheständler gerade nur eine viermonatige Vertretungszeit ableisten. Sie erzählten sehr interessant aus der wechselvollen Geschichte der Gemeinde: Schon Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet, bot sie den Mitgliedern durch kulturelle und wirtschaftliche Blütezeiten ebenso wie durch Not und Kriege hindurch ein Stück deutsche Heimat. Wenn auch die Gemeinde gerade finanziell zu kämpfen hat, die alte Kirche und das mehrstöckige Wohn- und Gemeindehaus zu erhalten, ist der Sozialdienst eine wichtige Säule ihrer Arbeit. Wir trafen uns mit Käthi Rotzler, der halbtags angestellten Sozialarbeiterin, die verschiedene Hilfsmaßnahmen organisiert. Oft schickt ihr die deutsche Botschaft Menschen, die irgendwie gestrandet sind und nicht mehr für sich selbst sorgen können, Christen und Moslems, Deutsche, Libanesen oder Palästinenser. Auf diese Weise fand Frau J., alleinerziehende Mutter von vier Kindern, eine neue Lebensperspektive. Als Haushälterin, Putzfrau und Köchin im Haus der Gemeinde kann sie sich hier knapp die Grundversorgung ihrer kleinen Familie verdienen. Der Schulbesuch ihrer Kinder wird aus dem Sozialfonds der Gemeinde mit 273 USD pro Jahr und Kind unterstützt. Das ist ein besonders großer Betrag, weil die Kinder eine katholische Privatschule besuchen. Frau J. will ihre Kinder nicht der Indoktrinierung der von der Hisbolla kontrollierten Stadtteilschule aussetzen. Für sie machte der Sozialausschuss der Gemeinde eine Ausnahme.



Kirche zwischen den Hochhäusern

Sonst werden nur Schulmaterial, Fahrgeld und Uniform für die öffentlichen Schulen bezahlt, ungefähr 145 USD jährlich pro Kind.

Nach dem Sonntagsgottesdienst saßen wir noch in größerer Runde zusammen und erfuhren einiges von den Schwierigkeiten einer älter werdenden Gemeinde in einem Krisengebiet, das immer mehr Menschen verlassen.

Wir waren nach Beirut geflogen, um die Menschen kennenzulernen, die unser Spendengeld verwalten. 1000 USD wurden im Jahr 2008 aus unserem Sozialfonds überwiesen, wir brachten diesmal 1100 USD mit, Erlös aus verschiedenen Aktionen und Einzelspenden. An Frau J.'s Beispiel konnten wir sehen, was mit dem Geld passiert. Wir finden es gut verwendet. Von der Beiruter Gemeinde wurde das Geld aus Zypern mit großer Freude und als Zeichen der Solidarität zwischen den deutschen Gemeinden im Ausland aufgenommen.

Christine Herold

**Kommt mit zu unserem
Gemeindeausflug nach
Lefkara und Kato Drys
am 25. April!**

Wir treffen uns um 9.30 Uhr am nördlichen Ortsrand von Lefkara am Cafeinion gegenüber vom Kriegsmahnmal. Im Ort sind genügend Parkplätze. (s.auch S.5)

Bitte meldet euch bei Dorli Pöldsam an, **Tel: 25 93 30 39**



Frühling in Lefkara

Liebe Kinder
und liebe
Sternsinger!



Ihr habt 230,- Euro für Kinder im Libanon gesammelt. Heute will ich euch dazu etwas erzählen.

Besuch bei Serina und Sabrin in Beirut

Wir lernten in Beirut eine Familie kennen, die mit Hilfe dieses Geldes ihre Kinder in die Schule schicken kann. Auf dem Bild seht ihr Serina und Sabrin. Ihr Bruder ist nicht dabei. Er spielte gerade mit seinen Freunden und wollte nicht kommen. Ihre 15-jährige Schwester lebt bei ihrer Tante in der Schweiz.

Unser Besuch bei den Kindern war aufregend, weil wir mit dem Taxi in eine Gegend fuhren, wo sonst Ausländer selten hinkommen. Aber Frau J., die Mutter, war bei uns. Wir staunten über die vielen, vielen mehrstöckigen Häuser. Die Straßen haben kein Pflaster und keine Bürgersteige. Es hatte gerade geregnet. Eine Menge Kinder platschten in den Pfützen herum.

In ihrem Haus mussten wir fünf Stockwerke hochklettern. Das Treppenhaus war so dunkel, dass ich Angst hatte, zu stolpern. Der Putz bröckelte von den Wänden und manche Stufen waren kaputt. Überall lag Dreck und es roch muffig. Doch in der Wohnung von Serina und Sabrin sah es viel schöner aus. Leute aus der Gemeinde hatten ihrer Mutter gebrauchte, aber noch gut erhaltene Möbel geschenkt. Es macht ihr Freude, gut eingerichtet zu sein und alles zu pflegen. Die Kinder müssen auch

beim Aufräumen helfen. Vor zwei Jahren wurde ihre alte Wohnung bei einem Bombenangriff durch Israel vollkommen zerstört. Alles war weg, die Spielsachen, die Kleider, die Möbel. Sie waren nur glücklich, dass sie überlebt hatten.

Der Vater der Kinder hat vor vielen Jahren seine Familie verlassen, bestimmt aber noch immer über ihr Leben. Damit seine Frau nichts ohne ihn unternehmen kann, nahm er ihr die Pässe ab. Als die große Schwester 14 Jahre alt war, wollte er sie mit einem ihr völlig fremden Mann verheiraten. Da hatte aber ein Onkel Mitleid und half ihr, aus dem Libanon auszureisen. Die Mutter jedoch kann ihre älteste Tochter in der Schweiz nicht

Feta und Olivia



besuchen. Ab und zu telefonieren sie. Aber das ist sehr teuer. Manchmal weint Jouda, weil sie Sehnsucht hat. Aber meistens ist sie fröhlich und macht den Menschen um sich herum das Leben leicht.

Serina und Sabrin gehen gerne in die Schule. Sie lernen schon Englisch. Obwohl sie Moslems sind, gehen sie in eine christliche Schule. Das finden manche in ihrer Verwandtschaft nicht gut. Aber ihre Mutter sagt, es gibt nur einen Gott. Die Mädchen sollen eine möglichst gute Schulbildung bekommen und zu starken, selbstbewussten Menschen heranwachsen. Jetzt sorgt und entscheidet ihre Mutter für sie. Später müssen sie selber beurteilen können, was richtig ist im Leben.

Christine Herold

Auch heute habe ich wieder zwei Preisfragen:

- 1, Welchen Satz ergeben der Reihe nach gelesen die fett gedruckten Buchstaben im Text?
- 2, Warum sagt Olivia zu Feta „Blödmann“? Nenne zwei Gründe, warum Olivia denkt, dass Schule toll ist.

Bitte schickt mir die Antworten bis spätestens 1. Mai. Wir lösen dann wieder im Unterricht den Gewinner aus.

Letztes Mal gewann den Preis Lisa Gröger. Wir gingen miteinander in einen Buchladen und sie suchte sich „New Moon“ aus, den zweiten Band zu „Twilight“ von Stefanie Mejer. Das ist ein Vampir-Roman, der auch in Deutschland bei Mädchen gerade total „in“ ist.

Hätten Sie's gewusst?

Was bedeuten die Worte Jesu am Kreuz „ Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

.....
Man könnte diesen Ausruf so verstehen, als sei Jesus nun ganz verzagt und würde auch seinen Glauben an Gott in Frage stellen. Die Worte „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ sind der Anfang des 22. Psalms. Sie werden vom Evangelisten Matthäus im hebräischen Original zitiert. (Matth. 27, 46) Das bedeutet: Jesus hat diesen Psalm am Kreuz gebetet, denn es ist der Sterbepsalm des frommen Juden, wie jüdische Historiker erklären. Somit sagt der Evangelist gar nichts über die seelische Verfassung Jesu kurz vor seinem Tode aus. Sondern dass Jesus sich an die Tradition seines Volkes gehalten hat, auch unter größten Schmerzen.

In diesem Psalm sind die Leiden vieler Generationen verdichtet und auf drastische Weise formuliert. So heißt es weiter: „Ich bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volke... Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, du legst mich in des Todes Staub...“

Aber die Klage geht nicht ins Leere, sondern ist ein Gebet, verbunden mit einem Hilferuf : „Aber du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!“ Dann wechselt der Psalm in den Lobpreis Gottes: „Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen...Es werden gedenken und sich zum Herrn bekehren aller Welt Enden...“

Die letzten Worte Jesu am Kreuz bedeuten also gerade das Gegenteil von dem, was man als unbefangener Leser vermutet. Jesus teilt das Leiden und die Klage vieler Menschen, aber er hält auch fest am Vertrauen auf Gott. An Ostern wird Jesus und seine Hoffnung von Gott bestätigt.

Klaus Herold

*Wenn unsere Tage verdunkelt sind
und unsere Nächte finsterer
als tausend Mitternächte,
so wollen wir stets daran denken,
daß es in der Welt die große segnende
Kraft Gottes gibt.*

*Gott kann Wege
aus der Ausweglosigkeit weisen.
Er will das dunkle Gestern
in ein heiles Morgen verwandeln -
zuletzt in den leuchtenden Morgen
der Ewigkeit.*

Martin Luther King